

Rechenschaftsbericht
des Eigenbetriebs
Tourismus & Events Ludwigsburg
zum Jahresabschluss zum 31.12.2015

Gliederungsübersicht

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen
2. Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2015
3. Ziele und Strategien
4. Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung
5. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)
6. Finanzrechnung
7. Vorgänge von besonderer Bedeutung
8. Prognosebericht – Risiken und Chancen
9. Kennzahlen

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Organisationsform, Betriebssatzung

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg wurde zum 01.01.2013 gegründet. Die Betriebssatzung hat die Fassung vom 17.04.2013 Am 24.02.2016 erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats eine weitere Änderung der Betriebssatzung.

Einrichtung / Handelsregistereintragung

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Der Eigenbetrieb wird als rechtlich unselbständige Einrichtung (als sog. Sondervermögen) der Stadt Ludwigsburg geführt. Er wird in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig geführt.

Gegenstand

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg erfüllt für die Stadt Ludwigsburg deren Aufgaben in den Bereichen des Stadtmarketings, des Tourismus, der Veranstaltungsstätten und der Veranstaltungen und Märkte.

Dem Eigenbetrieb obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Strategische Ausrichtung des Stadtmarketings und der Tourismusaktivitäten,
- Operatives Stadtmarketing,
- Eventmanagement,
- Betrieb einer Tourist-Information und einer Kartenvorverkaufsstelle,
- Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs,
- Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten und sonstiger Veranstaltungsflächen in Ludwigsburg,
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkten.

Stammkapital

Das satzungsgemäße Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 1.000.000,00 EUR (§ 3 Betriebssatzung)

Die Organe des Eigenbetriebs und ihre Zusammensetzung sind der Position 8 des Anhangs zu entnehmen.

2. Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2015

Im Bereich „Stadtmarketing“ startete zu Beginn des Jahres ein Markenbildungsprozess zur Entwicklung der „Marke Ludwigsburg“. Ziel ist es, im Wettbewerb der Städte um Touristen, Einwohner und Wirtschaftsunternehmen der Stadt Ludwigsburg ein markantes und eindeutiges Profil zu geben und eine noch größere Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt zu schaffen. Zur Begleitung dieses Prozesses wurde zum 01.01.2015 eine Referentin Stadtmarketing, Frau Nadine Schuster, befristet auf zwei Jahre eingestellt. Die Entwicklung des Prozesses erfolgte in Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen, der Gruppe Nymphenburg Consult AG (München). Die erste Phase der Markenbildung zur Entwicklung und Neupositionierung ist abgeschlossen. Im April haben sich Stadtverwaltung, Stadträte sowie Vertreter aus Wirtschaft und Gesellschaft in einem Workshop zusammengefunden und erste Ergebnisse erarbeitet. Dem schloss sich eine Online-Befragung im Zeitraum vom 13.06. bis 03.07.2015 an, zu der Bürgerinnen und Bürger aufgerufen waren, ihre Meinung zum Image der Stadt Ludwigsburg mitzuteilen. In einem zweiten Workshop Anfang Juli wurden die bisherigen Ergebnisse unter der Berücksichtigung der Umfrage weiter diskutiert. Im Gemeinderatsausschuss „Wirtschaft, Kultur, Verwaltung“ (WKV) wurde dazu am 05.05. sowie am 14.07.2015 berichtet. Während des zweiten Halbjahres 2015 war ein sog. Markenkern entwickelt worden, (s. Website: marke-ludwigsburg.de), der die Stadt Ludwigsburg mit einem Motto und begleiteten Handlungsprinzipien beschreibt.

Auf der Grundlage des Markenkerns, wurden die Inhalte des Stadtentwicklungskonzeptes, die elf Handlungsfelder, mit den Motto und den Handlungsprinzipien des Markenkerns abgeglichen. Ziel ist es, eine eindeutige Positionierung der Stadt Ludwigsburg zu erarbeiten, die pointiert ein einheitliches Verständnis über die Stadt zusammenfasst. Als kommunikatives Stilmittel hat die Positionierung die Aufgabe ein eindeutiges und unverwechselbares Bild der Stadt Ludwigsburg nach Außen hin auszudrücken.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Gespräche mit Menschen der Stadt Ludwigsburg geführt. Ihre Meinungen und Beschreibungen über die Stadt, mündeten in fünf „Gesichter“, die die Stadt repräsentativ darstellen: „das kulturelle Ludwigsburg“; „das barocke, traditionelle Ludwigsburg“; „das innovative, zukunftsorientierte Ludwigsburg“; „das wirtschaftsstarke Ludwigsburg“; „das studentische Ludwigsburg“.

Im Team „Tourismus und Marketing“ wurden als Maßnahmen der Tourismuskonzeption die LB-Guide-App entwickelt, neue Stadtführungsthemen platziert (z.B. Stolpersteine, Moderne Barockstadt, Gruselführung bei Nacht, Weingenuß mit Poesie, Nachhaltige Stadt- und Ladenführung, Rad-Genuss-Tour, Sight-Jogging und eine kombinierte Stadt- und BlüBa-Führung) und die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information zu Vertrieb und Kommunikation weiter qualifiziert. Weitere, sehr wesentliche Themenschwerpunkte waren die integrierte Quellmarktbearbeitung durch wichtige Messeteilnahmen (CMT Stuttgart, FESPO Zürich, Ferienmesse Basel, Ferienmesse Mainz, GTM in Bremen) und die Weiterentwicklung der Kooperationen mit Tourismus Marketing Baden-Württemberg (TMBW), insbesondere auf dem schweizerischen und italienischen Markt, und Regio Stuttgart Marketing und Tourismus-GmbH.

Im zweiten Halbjahr 2015 wurden neue Stadtführungen entwickelt u.a. die „Ludwigsburg-für-Einsteiger-Führung“ auf Englisch (Ludwigsburg for Newcomer), Ludwigsburger Literaten, die Kinderführung „Tüftlern auf der Spur: Geniale Erfindungen aus Ludwigsburg“, „Die weiße

Frau im Schlosspark: Geistergeschichten im Fackelschein“, sowie im Hinblick auf das Venezianische Messe Jahr 2016 die Führung „Herzog Carl Eugen und die Venezianische Messe: Ein Fest der Sinne“ auf Deutsch und auf Englisch. Das Thema Nachhaltigkeit wurde um mehrere Führungen wie „Der Ludwigsburger Wochenmarkt: Ein nachhaltiger Handelsplatz“, „Radtour: Energiereich durch die Stadt“, „Rad-Pedelectour: Nachhaltig in die Zukunft“ ergänzt. Das bestehende Stadtführungsprogramm wurde hinsichtlich der Nachfrage überarbeitet. Außer der Aktualisierung und Erstellung der neuen Jahrespublikationen für 2016 (City Guide, Führungsbroschüre, Jahreskalender) und der Organisation und Durchführung von Pressereisen wurden anlässlich des 300-jährigen Jubiläums vom Wochenmarkt diverse Marketingmaßnahmen umgesetzt.

Die Abteilung „Veranstaltungen und Märkte“ war auch in 2015 wieder für die Organisation, Durchführung, Logistik und die konzeptionelle Weiterentwicklung von Eigenveranstaltungen (u.a. Barocker Weihnachtsmarkt, Venezianische Messe, Pferdemarkt, Kinderfest), Märkten (Wochenmarkt an drei Tagen pro Woche), Messen (eMotionen) und allen Platzvermietungen für den Marktplatz, den Rathaushof (u.a. Weinlaube, Brautage), den Akademiehof und den Schotterplatz am Stadionbad verantwortlich. Besonderer Schwerpunkt waren in 2015 die monatlichen saisonalen Aktionen zum 300jährigen Jubiläum des Ludwigsburger Wochenmarktes zwischen April und Oktober. Weiterhin wurde die Abteilung von der Umsetzung des Zentralen Ansprechpartners (ZAP) für Veranstaltungen Dritter und Vereine geprägt und insbesondere die Stadtteilfeste von dieser zielgerichteten Unterstützung.

Die Abteilung „Vertrieb und Marketing“ konnte mit der Vermarktung der Veranstaltungshäuser Forum am Schlosspark, MHPArena, Musikhalle und, in Kooperation mit der Kreissparkasse Ludwigsburg, dem Louis-Bühner-Saal in der ersten Jahreshälfte eine positive Entwicklung verzeichnen. Bei den Belegungen des Forum am Schlosspark sind im 1. Halbjahr 2015 neben den Ludwigsburger Schlossfestspielen insbesondere die Co-Produktion „Nixe“ des städtischen Kulturprogramms mit der Jungen Oper Stuttgart und dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg hervorzuheben. Des weiteren fanden u.a. die jährliche Rollstuhltanz-Veranstaltung des 1. TCL-Ludwigsburg, die Jubiläumsveranstaltung zum 175-jährigen Bestehen der Fa. Lotter und im Tagungs- und Kongressbereich z.B. erneut das Deutsche CSR Forum (Internationales Forum für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit mit Verleihung des Deutschen CSR-Preises), die 3-tägige Berufsausbildungsmesse „bam“ sowie die Messe „Gesund und aktiv“ statt. Im 2. Halbjahr 2015 gelang es bedeutende Großtagungen im Forum am Schlosspark zu platzieren, allen voran die Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie welche gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Handtherapeuten sowie der italienischen Gesellschaft für Handchirurgie, SICM drei Tage im September den interdisziplinären Austausch pflegten. Bei über 800 Tagungsgästen pro Tag profitierten von diesem Kongress neben dem Forum, ebenso das Reithaus durch eine dort durchgeführte Abendveranstaltung, sowie die gesamte Hotellerie und Gastronomie innerhalb der Stadt. Weitere Großtagungen im 2. Halbjahr waren der viertägige internationale IT-Kongress EclipseCon, die Sommerakademie des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrum Stuttgart, der BOSCH BPS Day, sowie der VDI Recruiting Tag.

Die MHPArena startete zum Jahresbeginn mit einem ausverkauften Konzert der Power-Metal-Band Sabaton. Im April gastierte an gleicher Stelle die Southern Rock Legende Lynyrd Skynyrd für ihr einziges Deutschlandkonzert in der MHPArena - ebenfalls vor ausverkauftem Haus. Die MHP-Riesen Ludwigsburg (Basketball) konnten zum zweiten Mal in Folge die Playoffs erreichen. Einziger Wermutstropfen war der sportliche Abstieg der SG Bietigheim-

Bissingen (Handball) zurück in die zweite Liga. Durch die Basketball- und Handballspiele hatte die MHPArena eine regelmäßige nationale TV-Präsenz. Dazu kamen zahlreiche Konzert- und Comedy-Veranstaltungen und eine bereits über Ludwigsburg hinaus etablierte Faschingsveranstaltung als Eigenproduktion. Für die zweite Jahreshälfte konnte allerdings keine Dauerausstellung platziert werden. Dennoch wurde in der MHPArena in 2015 mit 166.901 Besuchern ein neuer Besucherrekord erzielt. Die erstmalige Teilnahme der MHPRiesen am EuroCup mit respektablem Erfolg legte eine bedeutende Basis für die weitere sportliche Entwicklung des Teams, was sich auch in spannenden Begegnungen während der Ligaspiele positiv auswirkte. Im November gewann das Team des 1. TCL vor heimischer Kulisse die Weltmeisterschaften im Formationstanz. Als nichtöffentliche Veranstaltung ist die ENBW Tagung mit über 1.200 Personen sowie die Verleihung des FAMAB Award – die nationale Preisverleihung der Werbebranche - besonders zu erwähnen.

Für die Musikhalle waren die Umsätze in den Belegungen im ersten Halbjahr rückläufig und konnten auch im 2. Halbjahr 2015 nicht entschieden verbessert werden. Für die Musikhalle sind Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität notwendig bzw. liegen die zu bereinigenden Schwachstellen in folgenden Punkten: Catering, Eingangssituation Musikhalle, Online Auftritt sowie die gastronomische Preisgestaltung bei privaten Feiern. Ziel ist es diese im Jahr 2016 umzusetzen.

In 2015 wurden während der Sommerzeit umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in den Veranstaltungsstätten durchgeführt, die sich sowohl im investiven Bereich als auch in der Instandhaltung ausgewirkt haben.

3. Ziele und Strategien

Ludwigsburg ist als traditionsgeprägte, aber auch moderne Stadt bekannt. Dabei ist die Stadt in vielen Bereichen (z.B. Kultur, Sport, Wissenschaft) äußerst vielfältig, kompetent und nachhaltig aufgestellt. Diese Bausteine gilt es, in ein zukunftsfähiges Stadtmarketing zu integrieren. Die Bekanntheit als moderner Kongress- und Veranstaltungsort sowie als traditionsgeprägter Ort mit hervorragenden touristischen Angeboten sind dabei wesentliche Bausteine zur optimalen Darstellung bzw. Vermarktung der Stadt Ludwigsburg und somit eine tragende Säule des zukünftigen Stadtmarketings.

Der Eigenbetrieb verfolgt die nachfolgenden kurz-, mittel- und langfristigen Ziele:

Orientierung bzw. Nachjustierung entsprechend der Masterplanziele

Einbeziehung von internen und externen Partnern in den Markenbildungsprozess

Steigerung der Wahrnehmung und Akzeptanz des Eigenbetriebs bei Bürgern und Touristen

- Weiterentwicklung der bestehenden Veranstaltungskonzepte
- strukturelle Konzeptoptimierung im Bereich Veranstaltungsstätten
- Bereitstellung von attraktiven Kongress- und Tagungsmöglichkeiten
- Weiterentwicklung der Dachwebsite für Veranstaltungslocations für externe Partner in Ludwigsburg

- Forcierung des Belegungsmanagements auch mit der Durchführung von Eigenveranstaltungen
- Positionierung der Tourist-Information als herausragender Ansprechpartner
- Anpassung und Beschluss der Tourismuskonzeption im Zuge des Markenbildungsprozesses
- Nachdrückliche Umsetzung geplanter Wartungs-, Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen

4. Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung

Der Eigenbetrieb legt mit dem Jahresabschluss 2015 den ersten Jahresabschluss nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (Kommunale Doppik) vor. Ein direkter Vergleich mit Vorjahren ist aufgrund der Umstellung von der betrieblichen Kameralistik (Jahre 2013 + 2014) auf die Kommunale Doppik nur eingeschränkt möglich.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem operativen Geschäftsergebnis / ordentlichen Ergebnis von – 398,9 T€ (incl. außerordentlicher Aufwendungen in Höhe von 9,3 T€ aus außerordentlicher Abschreibung). Die Mittel zur Deckung dieses Fehlbetrags werden aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses entnommen. In dieser Rücklage sind ausreichende Mittel vorhanden, da die nicht verbrauchten Mittel des städtischen Zuschusses der Jahre 2013 und 2014 in Höhe von insgesamt 1.077,3 T€ der Rücklage zugeführt wurden.

Die Ordentlichen Erträge liegen im Jahr 2015 bei 10.906,4 T€. Die Ordentlichen Aufwendungen betragen 11.296,06 T€.

Die Erträge des Jahres 2015 liegen mit rd. 291 T€ über Plan (bei 5.800 T€ ausgezahltem städtischem Zuschuss). Die Zuwächse beruhen überwiegend auf Erträgen aus der Vermietung der Räume und Flächen, insbesondere auch durch die Zunahme der Veranstaltungen des städtischen Kulturprogramms. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge niedriger, da im Ergebnis 2014 auch Einnahmen aus der Venezianischen Messe enthalten sind.

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2015

in TEUR	Ist* 2014	Ist 2015	Veränd. 14/15	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen und Zuwendungen	0	187	187	129	189
Zuschuss der Stadt	5.725	5.800	75	6.000	5.800
Umsatzerlöse*/Leistungsentgelte	3.205	4.519	1.314	4.236	4.807
Sonst.betriebl. Erträge*/ so.ordentl. Ertr.u. Kostenerstatt.	2.247	400	-1.847	250	252
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0
Betriebsleistung*/ordentl. Erträge	11.177	10.906	-271	10.615	11.048
Materialaufwand*/Aufw.Sach-u.Dienstleist.	-3.520	-4.849	-1.329	-4.736	-5.117
Personalaufwand	-3.069	-3.153	-84	-3.237	-3.265
Abschreibungen	-1.776	-1.841	-65	-1.557	-1.963
Sonstige betr. Aufwendungen/incl. Transferaufw.*	-2.215	-882	1.333	-886	-902
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-597	-571	26	-578	-546
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Betriebsaufwand*/ordentl. Aufwendungen	-11.177	-11.296	-119	-10.994	11.793
Operat. Geschäftsergebnis*/ordentl. Ergebnis	0	-390	-390	-379	-745
außerordentl. Erträge	0	0	0	0	0
außerordentl. Aufwendungen	0	-9	-9	0	0
Jahresergebnis*/Gesamtergebnis	0	-399	-399	-379	-745

* Zum 01.01.2015 wurde auf NKHR umgestellt.

Der Fehlbetrag in 2015 wird in der Bilanz aus Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gedeckt, da die nicht verbrauchten Zuschussmittel aus 2013 und 2014 (rd. 1.077,3 T€) der Rücklage zugeführt wurden.

Ertragslage

Die Ordentlichen Erträge beinhalten

- Zuweisungen und Zuwendungen Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beträge (Auflösung von Ertragszuschüssen) und Zuschuss der Stadt
- Entgelte für die Benutzung/Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen(z.B. Miet- und Pachterträge aus der Vermietung von Veranstaltungsräumen und –flächen)
- privatrechtliche Leistungsentgelte (z.B. Erträge aus den Gastronomiebetrieben, aus Sponsoring und Werbeeinnahmen, aus dem Verkauf von Marketingartikeln und Führungen)
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen (z,B. Betriebskostenersätze)
- Sonstige ordentliche Erträge.

Erläuterungen

Der Zuschuss der Stadt Ludwigsburg wurde in Höhe von 5.800 T€ ausgezahlt. Ursprünglich mit 6.000 T€ und einem vorläufigen Sperrvermerk von 200 T€ auf Sach- und Personalkosten geplant, wurde er wegen ausreichender liquider Mittel des Eigenbetriebs zum Ausgleich des Ergebnishaushalts 2015 per Beschluss des Gemeinderats auf 5.800 T€ reduziert.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse/ Leistungsentgelte* in TEUR	Ist* 2015	Plan 2015	Plan 2016
Entg. für Benutzung öffentl. Einrichtungen	3.554	3.367	3.851
Mieten und Pachten	352	294	336
Nutzungsüberlassung	214	185	191
Verkaufserträge	60	52	58
so. privatrechtl. Leistungsentgelte	339	338	371
Umsatzerlöse/Leistungsentgelte gesamt	4.519	4.236	4.807

* Wegen der Umstellung auf das NKHR zum 01.01.2015 ergibt sich eine veränderte Darstellung, die sich mit den bisherigen Daten nicht direkt vergleichen lässt.

Die Erträge des Jahres 2015 liegen mit rd. 291 T€ über Plan (bei 5.800 T€ ausgezahltem städtischem Zuschuss). Die Zuwächse beruhen überwiegend auf Erträgen aus der Vermietung der Räume, insbesondere auch durch die Zunahme der Veranstaltungen des städtischen Kulturprogramms und aus Standentgelten für diverse Märkte.

In den ordentlichen Erträgen sind, außer den Erträgen aus der Benutzung der Einrichtungen (3.554 T€), Mieten und Pachten (351,7 T€) und Nutzungsüberlassungen (Pachterträge aus den gastronomischen Betrieben (214,3 T€), sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte wie z.B. aus Werbeeinnahmen und Sponsorengelder (280 T€), auch Erstattungen von privaten Unternehmen, überwiegend aus Betriebskosten (288 T€) und Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen des Vorjahres (106 T€) enthalten.

Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen enthalten die für den laufenden Betrieb der einzelnen Betriebszweige erforderlichen Budgets und werden maßgeblich durch den Aufwand für Sach- und Dienstleistungen und für Personal bestimmt.

Die Aufwendungen 2015 liegen bei 11.296 T€ (2014: 11.177 T€). Für Sach- und Dienstleistungen sind u.a. Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude incl. Wartung der Anlagen und Unterhaltung/Pflege der Außenanlagen (1.468,8 T€), für Energieversorgung (654,8 T€), für Steuern, Versicherungen und Reinigung (614,2 T€), Dienstleistungen für Veranstaltungen (724,3 T€) und Öffentlichkeitsarbeit (384,3 T€) erfolgt.

Die Steigerung um 119 T€ zum Vorjahr ist u.a. zurückzuführen auf die finanziellen Auswirkungen der neuen bzw. zusätzlichen Aufgaben und Themen, die der Eigenbetrieb ab 2015 inne hatte (z.B. Markenbildungsprozess „Marke Ludwigsburg“ mit personeller Ausstattung), auf die regulären Tarifsteigerungen sowie auf höhere Abschreibungen für das Anlagevermögen des Eigenbetriebs.

In der Gebäudeunterhaltung ist hervorzuheben, dass über die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen hinaus, diverse umfängliche bauliche Maßnahmen während der Sommerpause umgesetzt wurden wie z.B. im Forum am Schlosspark die Sanierung der sanitären Anlagen von Theater- und Bürgersaal (177 T€), des Flachdachs (Bauabschnitt 1. aus 2014 und 2. aus 2015 mit 188 T€), des Hauswasseranschlusses (160 T€) sowie Brandschutzmaßnahmen wie der Umbau der Fassade mit Fluchttüren im Theaterfoyer und eine dynamische Fluchtwegsteuerung (114 T€), die Sanierung der Brandschutzklappen (2. Bauabschnitt), die Reparatur des eisernen Vorhangs und die Teilsanierung des Silcher- und SchubertsaaIs. In der MHPArena ist u.a. der Ausbau der beiden Logen 2 und 12 erfolgt. In der Musikhalle wurden die Sanierungsarbeiten an den Lüftungs- und Brandschutzklappen durchgeführt.

In der MHPArena ist u.a. der Ausbau der beiden Logen 2 und 12 erfolgt. In der Musikhalle wurden die Sanierungsarbeiten an den Lüftungs- und Brandschutzklappen (38 T€) durchgeführt.

Die Maßnahmen sind Bestandteil eines kontinuierlich, jährlich fortgeschriebenen Maßnahmenkatalogs, dessen Mittel sich in der Größenordnung der im jeweiligen Haushaltsjahr erfolgten Abschreibungen des Eigenbetriebs ergeben.

Personal

Der Personalaufwand in 2015 liegt im Plan. Für den Technikpool der Veranstaltungshäuser wurde eine Personalbedarfsuntersuchung zur Klärung notwendiger Kapazitäten und Qualifikationen beauftragt und gestartet.

Die Einstellung einer Referentin für Stadtmarketing ab 01.01.2015 zur Entwicklung der „Marke Ludwigsburg“, zwei Nachbesetzungen im Bereich Tourismus Marketing (davon die Abteilungsleitung) und einer im Belegungsmanagement der Veranstaltungsstätten sowie Kapazitätsanpassungen in der Tourist-Information (incl. Ticket-Service) haben den Personalbestand in diesen Aufgabenbereichen stabilisiert.

Zusätzlich zu den zwei regulären Auszubildenden (Kauffrau für Tourismus und Freizeit und Fachkraft für Veranstaltungstechnik) wurde kurzfristig einem weiteren Auszubildenden ab November 2015 die Möglichkeit geboten, sein drittes Lehrjahr im Eigenbetrieb zum Abschluss zu bringen. Ein ehemaliger Auszubildender im Bereich Technik ist befristet weiterbeschäftigt worden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen incl. Transferaufwand

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind maßgeblich die Leistungen an verbundene Unternehmen, damit städtische Dienstleistungen anderer Fachbereiche und der TDL (573,4 T€) und Zuweisungen/Zuschüsse an Vereine (59,6 T€) enthalten.

Der Zinsaufwand liegt bei -571 T€ für Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung der MHPArena und angeschlossenen Tiefgarage.

Das operative Ergebnis wird mit – 398,9 T€ ausgewiesen.

Das Betriebsergebnis und das Finanzergebnis werden durch den Zuschuss der Stadt und eine Entnahme aus der Rücklage des Eigenbetriebs gedeckt, sodass das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Nullergebnis abschließen kann.

5. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)

Die Vermögenslage des Eigenbetriebs zum 31.12.2015 ist in den Anlagen 1 bis 4 zum Rechenschaftsbericht dargestellt. Die Bilanzposten sind nach Liquiditätsgesichtspunkten zu Gruppen zusammengefasst.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 47.178,2 T€. Auf der Vermögensseite entfallen 42.861,8 T€ auf das Sachanlagevermögen, was 90,85 % des Gesamtvermögens entspricht.

Bei den Forderungen an die Stadt Ludwigsburg handelt es sich vor allem um den bei der Stadt im Cash Pool geführten anteiligen Kassenbestand des Eigenbetriebs (3.349,1 T€). Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Im Eigenkapital werden das Stammkapital und die Allgemeinen Rücklagen zum Nennwert ausgewiesen.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Stammkapital von 1.000 T€ und der allgemeinen Rücklage von 28.458,7 T€ (2014: 28.780,4 T€) zusammen und beträgt damit 62,44 % der Bilanzsumme.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses enthalten die Zuführung der nicht verbrauchten Mittel des städtischen Zuschusses der Jahre 2013 und 2014 (insgesamt 1.077,3 T€) abzüglich des zur Deckung des Fehlbetrags aus 2015 (-398,9 T€) erforderlichen Betrags.

Die Rückstellungen von 419 T€ (2014: 628,1 T€) beinhalten Rückstellung für Urlaub und Überstunden (347 TEUR) und für ausstehende Rechnungen zum Stichtag 31.12. (72 TEUR).

Die Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung der MHPArena und Arena-Tiefgarage in Höhe von 11.213,7 T€ und belaufen sich auf insgesamt 12.466,1 T€ (2014: 13.661,7 T€). Sie machen damit 26,42 % (Vorjahr: 29,1%) der Bilanzsumme aus. Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

5. 1. Investive bauliche Maßnahmen

Investitionsschwerpunkt in 2015 waren im Forum am Schlosspark die Fortsetzung der Sanierung der Lüftungs- und Brandschutzklappen und im Theatersaal die Ausbesserung des Bühnenbodens, die Teilerneuerung der Lichtanlagen und die Erweiterung der Beschallungsanlage. In der MHPArena fand der Ausbau von 2 Logen und in der Musikhalle die Sanierung der Lüftungs- und Brandschutzklappen statt.

Die Investitionen in der Betriebs- und Geschäftsausstattung und den technischen Anlagen betraf die Erweiterung der Tonanlage im Forum am Schlosspark (rd. 160 T€) licht- und tontechnisches Equipment (rd.66,5 T€) sowie in sonstige Beschaffungen u.a. eine Basketball-Korbanlage (rd. 22 T€) in der MHPArena und im Bereich Tourismus /Marketing die Aktualisierung und Erweiterung der Ludwigsburg App (rd. 17 T€).

5.2 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Fristigkeit der Verbindlichkeiten aus Krediten im Einzelnen:

Darlehensgeber	Stand 01.01.2015 EUR	Neuaufnahme 2015 EUR	Tilgung 2015 EUR	Schuldenstand 31.12.2015 EUR
1 Schulden aus Krediten MHP Arena	11.769.335,44	0,00	555.629,25	11.213.706,19
a) Verbindlichkeit aus Werklohnstundungsraten an Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG	3.996.613,20	0,00	188.458,82	3.808.154,38
b) Verbindlichkeit aus Forderungskaufvertrag an LBBW	1.541.995,08	0,00	73.362,84	1.468.632,24
Tiefgarage MHPArena				
a) Verbindlichkeiten aus Werklohnstundungsraten an LBBW	6.230.727,16	0,00	293.807,59	5.936.919,57
2 Schulden aus Krediten bei der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
a) Trägerdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 geplante Kreditaufnahme 2015	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	11.769.335,44	0,00	555.629,25	11.213.706,19

6. Finanzrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen:

Ein- und Auszahlungen	Plan 2015 in EUR	Ergebnis 2015 in EUR	Abweichung zu Plan 2015
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.485.500	10.780.517	-295.017
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.437.125	-9.537.920	100.795
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushaltes	1.048.375	1.242.598	-194.223
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-990.500	-542.446	-448.054
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit	-990.500	-542.446	-448.054
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf	57.875	700.152	-642.277
Auszahlungen aus Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen	-555.700	-555.629	-71
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-555.700	-555.629	-71
Änderung Finanzierungsmittelbestand (ohne Liquiditätskredite)	-497.825	144.523	- 642.348
Änderung Finanzierungsmittelbestand (inkl. Liquiditätskredite)	-497.825	144.523	-642.348

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit:

Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Plan 2015 in EUR	Ergebnis 2015 in EUR	Abweichung zu Plan 2015
Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
Baumaßnahmen	-605.000	-204.167	-400.833
Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	-385.500	-338.279	-47.221
Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
Summe	-990.500	-542.446	-448.054

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Auswirkungen der im Jahr 2014 stattgefundenen Betriebsprüfung des Finanzamts Ludwigsburg bei der Stadt sind auch im Ergebnishaushalt des Jahres 2015 noch sichtbar. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen liegen in 2015 bei 1.841,3 T€ und mit 284,3 T€ über dem Planansatz und mindern damit die Ertragslage.

Andere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

8. Prognosebericht – Chancen und Risiken

a. Entwicklung Fehlbetrag

Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt liegt bei 398,9 T€ (Plan 2015: 379,5 T€) und wird mit den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (nicht verbrauchte Mittel des städtischen Zuschusses der Jahre 2013 und 2014 mit 1.077,3 T€) verrechnet. Die Planung 2016 weist 745,2 T€ Fehlbetrag aus.

b. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen liegen weiterhin in der Schärfung des Profils unserer Veranstaltungshäuser und der ständigen Fortentwicklung der Konzepte unserer Outdoor Veranstaltungen. Die Marke Ludwigsburg wird weiterentwickelt und muss die Stadt mit all ihren Facetten und Themenfeldern der Nachhaltigen Stadtentwicklung abbilden. Damit erzeugen wir Identifikation bei den Bürgern und ein Alleinstellungsmerkmal bei den Besuchern.

Risiken liegen in den Belegungszahlen der Veranstaltungsstätten und in erforderlichen Sanierungs- bzw. technischen Entwicklungsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser.

Das Forum ist bereits über 25 Jahre erfolgreich am Markt etabliert. Zu den Erfolgsrezepten gehört es, dass gerade mit Blick auf die intensiven Belegungen laufende Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Zudem entstehen durch die Anforderungen, die sich durch die veränderten Ansprüche der Veranstalter ergeben, neue Notwendigkeiten, um erfolgreich im Wettbewerb der Veranstaltungshäuser zu bestehen. Darüber hinaus gehört das Forum auch zu den sehr gut etablierten Veranstaltungsorten für Messen und Kongresse. Um hier am Markt konkurrenzfähig zu sein, sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen zwingend notwendig.

Die Schnelllebigkeit der technischen Entwicklungen gilt natürlich auch für die Anforderungen in der MHP Arena. Der Erfolg der letzten Jahre in der 1. Bundesliga machte das Produkt Basketball auch in Ludwigsburg zunehmend interessant. Durch die Liga wurden kurzfristig verschiedene Änderungen beschlossen, um ab der Saison 2014/2015 u.a. sämtliche Spiele im Internet live übertragen zu können. Damit wurde die Übertragungsqualität verbessert. auch der Fan vor Ort soll noch emotionaler angesprochen werden.

Der Eigenbetrieb ist auch zukünftig auf eine angemessene Bezuschussung durch die Stadt Ludwigsburg angewiesen.

Von der Unternehmensfortführung kann ausgegangen werden, da bestandsgefährdende Risiken oder Tatbestände, die den Geschäftsverlauf wesentlich beeinträchtigen, nicht erkannt werden können.

9. Kennzahlen

Nr.	Kennzahl	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Planung 2015
Tourismus				
1.	Zahl der Übernachtungen	296.179	303.918	275.000
2.	Öffentliche Stadtführungen	174	192	207
3.	Gruppenführungen	248	292	250
Veranstaltungen, Märkte				
1.	Eigenveranstaltungen	7	6	6
Kostendeckungsgrad I. pro				
2.	Eigenveranstaltung			
2.1.	Venezianische Messe	57%	---	----
2.2.	Pferdemarkt	45%	50%	36 %
2.3.	Weihnachtsmarkt	193%	205%	152 %
Veranstaltungsstätten				
1.	Belegungen			
1.1.	Forum	1.302	1.187	1.250
1.2.	Musikhalle	205	173	220
1.3.	Belegungstage MHPArena	166	83	145
1.4.	davon Veranstaltungstage MHPArena	144	59	129
2.	Umsatz aus Belegungen			
2.1.	Forum	1.562.422	1.490.772	1.440.000
2.2.	Musikhalle	180.191	155.169	176.000

Anhang zum Jahresabschluss auf 31.12.2015

Rechtsgrundlagen:

Mit Beschluss vom 26.11.2013/12.12.2013 (vorl. 433/13) wurde festgelegt, dass die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung der für die Stadt geltenden Vorschriften, also der kommunalen Doppik, erfolgt. Die Finanzbuchhaltung wird daher ab 01.01.2015 nach den Regelungen der Doppik (Haushaltssatzung) geführt. Das doppische Rechnungswesen beinhaltet einen Ergebnishaushalt / -rechnung, einen Finanzhaushalt /-rechnung und eine Bilanz

Zum Einsatz kommt das maschinelle Buchführungsprogramm der Fa. mySAP PSM und der Kommunalen Datenverarbeitung Region Stuttgart/Regionales Rechenzentrum Region Stuttgart (KDRS/RZRS). Das vorliegende Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 2015 ist nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 16.04.2013, nach den Regelungen der kommunalen Doppik (GemHVO) erstellt worden.

Angaben zu den einzelnen Positionen des Anhangs:

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 53 Abs.2 Ziff. 1 GemHVO)

Die Bilanzierung und Bewertung des Vermögens und der Schulden erfolgte nach den Regelungen der GemO bzw. der aktuellen GemHVO des Landes Baden-Württemberg. Weiterhin wurden die Empfehlungen des „Leitfaden zur Bilanzierung“ der landesweiten Arbeitsgruppe AG Internet herangezogen. Darüber hinaus finden ergänzend die Regelungen und Kommentare des deutschen Handelsrechts Anwendung, sofern das baden-württembergische Haushaltsrecht hierzu keine Regelung enthält bzw. sofern die Regelungen des baden-württembergischen Haushaltsrechts dem nicht entgegenstehen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Waren sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungswerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind passiviert und werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichungen von den anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden liegen nicht vor.

3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Die Vermögensgegenstände wurden i.d.R. nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet; es wurden keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen.

4. Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen für die Beamten des Eigenbetriebs ist in der Bescheinigung der Stadt Ludwigsburg enthalten und wird dort nicht gesondert ausgewiesen.

5. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Die Investitionen im Haushaltsjahr konnten ohne die Aufnahme von Krediten finanziert werden.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen	0 EUR
<u>Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen</u>	<u>990.500 EUR</u>
somit ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit	-990.500 EUR
<u>der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit betrug</u>	<u>1.048.375 EUR</u>
Finanzierungsmittelüberschuss	57.875EUR

2015 wurden von den liquiden Mitteln 990.500 EUR zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt

6. In das folgende Haushaltsjahr übertragene Ermächtigungen (Haushaltsübertragungen) sowie nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Im Ergebnishaushalt wurden keine Ermächtigungsüberträge gebildet. Die vorgenommenen Ermächtigungsüberträge des Finanzhaushalts 2015 nach 2016 in Höhe von 425 TEUR sind der Anlage zu diesem Anhang zu entnehmen.

Es wurde keine Übertragung von Kreditermächtigungen durchgeführt.

7. Unter der Vermögensrechnung aufzuführende Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Nach § 53 Abs.2 Ziff. 7 GemHVO aufzuführende Vorbelastungen sind beim Eigenbetrieb nicht vorhanden.

8. Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind

1. der Gemeinderat,
2. der Betriebsausschuss,
3. der Oberbürgermeister,
4. die Betriebsleitung

Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz und die Betriebssatzung vorbehalten sind

Der Betriebsausschuss besteht aus Mitgliedern, die dem nach der Hauptsatzung der Stadt Ludwigsburg gebildeten Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung angehören.

a. Gemeinderat

Dem Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg gehörten im Jahr 2015 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender			seit	bis
Oberbürgermeister Spec	Werner			
Mitglieder				
Braumann	Maik Stefan			
Burkhardt	Elga			
Daferner	Eberhard			
Deetz	Annegret			
Dengel	Hermann			

Dziubas	Claudia			
Eisele	Jochen			
Faulhaber	Ulrike			
Gericke	Markus			
Haberzeth-Grau	Edith			
Haller	Armin			
Heer	Johann			
Herrmann	Klaus	MdL		
Juraneck	Dieter			
Kasdorf	Andreas			
Knoß	Christine	Dr.		
Köhle	Christian			
Kreiser	Elke			
Kube	Oliver			
Lettrari	Harald			
Liepins	Margit			
Link	Wilfried			
Lutz	Florian			
Lutz	Thomas			
Lutz	Volker			
Meyer	Claus-Dieter			
Moersch	Gabriele			
Noz	Reinhold			
O'Sullivan	Daniel	Dr.		
Orzechowski	Regina			
Remmele	Bernhard			
Rothacker	Andreas			
Schwytz	Ingo	Dr.		25.11.2015
Seybold	Andreas			
Seyfang	Gabriele		25.11.2015	
Stackelberg	Hubertus	von		
Steinwand-Hebenstreit	Elfriede			
Traub	Uschi	Dr.		

Vierling	Michael	Prof. Dr.		
Weiss	Reinhardt			
Wiedmann	Laura			

b. Oberbürgermeister

Am 29.06.2003 wurde **Werner Spec** zum Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg gewählt und trat sein Amt zum 01.09.2003 an. Er hat nach Rechtsgültigkeit der Wahl vom 03.07.2011 am 01.09.2011 sein Amt als Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg fortgesetzt.

c. Betriebsleitung

Zur Leitung des Eigenbetriebs wurde nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung eine Betriebsleitung mit der Bezeichnung Geschäftsführung bestellt. Geschäftsführer ist seit 15.07.2013 Herr Holger Schumacher.

9. **Abweichungen in der Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinanderfolgenden Ergebnisrechnungen, Bilanzen und Finanzrechnungen**

Der Jahresabschluss 2015 ist der erste Abschluss nach Umstellung auf das NKHR und deshalb ist noch kein Vergleich mit dem Vorjahr möglich.

10. **Vergleichbarkeit mit den Beträgen des Vorjahres**

Der Jahresabschluss 2015 ist der erste Abschluss nach Umstellung auf das NKHR und deshalb ist noch kein Vergleich mit dem Vorjahr möglich.

11. **Vermögensgegenstände und Schulden, die unter mehreren Posten der Vermögensrechnung ausgewiesen sind**

Die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden von Tourismus & Events Ludwigsburg sind grundsätzlich nur einer Bilanzposition zugeordnet; eine Aufteilung eines Gegenstandes auf mehrere Bilanzpositionen erfolgte nicht.

12. **Angaben über die weiteren Untergliederungen oder Hinzufügung weiterer Posten**

Die Bilanz von Tourismus & Events Ludwigsburg wurde entsprechend der Gliederung des § 52 GemH-VO aufgebaut. Es wurden keine weiteren Posten hinzugefügt.

Eine Untergliederung der Bilanz erfolgte strikt nach der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2011.

13. Erläuterungen zu den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis (9.318,06 EUR) ergibt sich aus außerordentlichen Erträgen von 0 EUR und außerordentlichen Aufwendungen von 9.318,06 EUR.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Ausbuchungen von Vermögenswerten aus dem Anlagevermögen aufgrund von Verkauf oder Verschrottung.

14. Angaben zu über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen

Alle Aufwendungen eines Teilhaushaltes bilden im Ergebnishaushalt nach § 4 Abs.2 i.V.m. § 20 GemHVO ein Budget und sind gegenseitig deckungsfähig, zudem werden nach § 19 GemHVO Mehrerträge berücksichtigt. Im Eigenbetrieb bilden alle Aufwendungen einen Teilhaushalt.

Analoge Regeln gelten auch für Auszahlungen für Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt.

Das Jahresergebnis 2015 (-398,9 T€) liegt mit 19,4 T€ über dem geplanten Ansatz (-379,5 T€). Es resultiert aus Mehrerträgen in Höhe von 491,8 T€ (ohne städt. Zuschuss) überplanmäßigen Aufwendungen von 301,9 T€, außerordentlichen Aufwendungen von 9.318,06 € sowie einem mit 200 T€ unter Plan ausgezahlten städtischen Zuschuss (Plan 6.000 T€ /Auszahlung 5.800 T€).

Die Mehrerträge beruhen auf Zuwächsen der öffentlich rechtlichen Entgelte (187,5 T€) wie Benutzungsgebühren für die Veranstaltungsstätten und Freiflächen und Eintrittsgelder der privatrechtlichen Leistungsentgelte (96 T€) etwa Mieten für Werbeträger und sonstiger ordentlicher Erträgen (107,3 T€) aus Auflösung von Rückstellungen.

Maßgeblich für die Überschreitung der geplanten Aufwendungen sind die im Bereich der Gebäudeunterhaltung durchgeführten umfangreichen baulichen Maßnahmen. Dieser Planansatz (679 T€) wurde mit 453 T€ überschritten. Die einzelnen Maßnahmen sind im Rechenschaftsbericht Ziff. 4 / Aufwendungen benannt.

Tourismus & Events Ludwigsburg
ERMÄCHTIGUNGSÜBERTRAG
2015/2016

Finanzhaushalt (investiv)
(investive bauliche Maßnahmen + Beschaffungen)

990.500 €
565.262 €
425.238 €

Planansatz 2015
Investitionen (IST) 2015
in 2015 nicht verbrauchte Mittel

Profit-Center	Investitionsauftrag	Investitionsmaßnahme	Plan 2015 Einzelmaßnahme (netto)	Ermächtigungsübertrag 2015 (netto)	Begründung
5750-003	757500300007 Sachkonto 78710000	Erneuerung Lichtanlage Theatersaal Step 1 + 2. (Orchesterbeleuchtung, Vorbühnendimmer, Netzwerk, Steuerzentrale)	250.000,00	250.000,00	Die Umsetzung der Maßnahme ist in 2015 an Kapazitätsgründen der ausführenden Firmen gescheitert. Die Umsetzung der Maßnahme soll bis Ende 2017 erfolgen.
	757500300007 Sachkonto 78710000	Erneuerung Kühlturm Kälteerzeugung Theater- und Bürgersaal	75.000,00	75.000,00	Die Maßnahme wurde in 2015 aus Kapazitätsgründen nicht umgesetzt.
5730-002 5730-003 5750-003 5750-004	757500200006 Sachkonto 78310000				
	757500300006 Sachkonto 78310000 + 78310200				
	757500400006 Sachkonto 78310000 + 78310200	Restliche nicht verbrauchte Mittel		100.000	Für die Erneuerung der Prospektzüge gem. Sachverständigenprüfung TÜV (ca. 80 T€) und unvorhergesehene bauliche investive Maßnahmen, Anschaffungen beweglicher Ausstattung, Geräten oder techn. Equipment und ggfs. Mehrbedarf aufgrund Kostensteigerungen
	757500500006 Sachkonto 78310000 + 78310200				
	Summe Übertrag:			425.000,00	Übertrag Mittel auf Investitionsauftrag

Bilanz 2015



TOURISMUS & EVENTS
LUDWIGSBURG

Bilanz

Aktivseite		Geschäftsjahr 2014 EUR	Geschäftsjahr 2015 EUR	Passivseite	Geschäftsjahr 2014 EUR	Geschäftsjahr 2015 EUR
1	Vermögen	48.029.072,28	47.160.731,32	1 Kapitalposition	-28.780.409,01	-29.458.796,10
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	30.032,43	33.670,72	1.1	Basiskapital	-1.000.000,00
1.2	Sachvermögen	44.150.508,67	42.861.866,33	1.2	Rücklagen	-27.780.409,01
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	40.351.055,03	39.116.008,36	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	256.449,22	233.417,03	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	-27.780.409,01
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	1.519,78	1.428,13	2 Sonderposten	-4.825.993,90	-4.637.506,29
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	906.290,61	948.215,26	2.1	für Investitionszuweisungen	-4.805.198,74
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.587.384,52	2.484.934,90	2.2	für Investitionsbeiträge	-6.024,50
1.2.8	Vorräte	41.745,99	64.944,63	2.3	für Sonstiges	-14.770,66
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.063,52	12.918,02	3 Rückstellungen	-628.134,12	-419.036,48
1.3	Finanzvermögen	3.848.531,18	4.265.194,27	3.7	Sonstige Rückstellungen	-628.134,12
1.3.4	Ausleihungen	0,00	3.349.169,97	4 Verbindlichkeiten	-13.673.824,28	-12.466.100,79
1.3.7	Forderungen aus Transferleistungen	0,00	28.671,17	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	-11.769.335,43
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	744.674,28	881.763,53	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	-741.648,08
1.3.9	Liquide Mittel	3.103.856,90	5.599,60	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	-1.162.840,77
2	Abgrenzungsposten	6.412,40	17.541,21	5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-127.123,37	-196.832,87
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.412,40	17.541,21			
Bilanzsumme		48.035.484,68	47.178.272,53	Bilanzsumme	-48.035.484,68	-47.178.272,53

Tourismus & Events Ludwigsburg
VERMÖGENSÜBERSICHT
2015

Vermögen	Stand des Vermögens		Vermögensveränderungen							Stand des Vermögens	
	zum 01.01.2015	-Euro-	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31.12.2015	-Euro-		
	2	3	4	5**	6	7	8				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.032,43	13.486,18	0,00	0,00	0,00	9.847,89	33.670,72				
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	44.108.762,68	528.960,08	9.318,06	0,00	0,00	1.831.483,00	42.796.921,70				
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	40.351.055,03	137.620,02	0,00	0,00	0,00	1.372.666,69	39.116.008,36				
2.3. Infrastrukturvermögen	256.449,22	0,00	0,00	0,00	0,00	23.032,19	233.417,03				
2.4. Bauen auf fremden Grundstücken	1.519,78	0,00	0,00	0,00	0,00	91,65	1.428,13				
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	906.290,61	207.975,66		0,00	0,00	166.051,01	948.215,26				
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.587.384,52	170.446,38	9.318,06	6.063,52	0,00	269.641,46	2.494.934,90				
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.063,52	12.918,02	0,00	-6.063,52	0,00	0,00	12.918,02				
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	0,00	3.349.169,97	0,00	0,00	0,00	0,00	3.349.169,97				
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. Kommunalen Zusammenschlüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
3.4. Ausleihungen	0,00	3.349.169,97	0,00	0,00	0,00	0,00	3.349.169,97				
3.5. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
insgesamt	44.138.795,11	3.891.616,23	9.318,06	0,00	0,00	1.841.330,89	46.179.762,39				

** "Anlagenpiegel"

*** In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet

*** entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

Tourismus & Events Ludwigsburg
FORDERUNGSÜBERSICHT
2015

Ar der Forderungen	Gesamt- betrag am 01. 01. 2015	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Zuschrei- bungen im Haushalts- jahr	Abschrei- bungen im Haushalts- jahr	Gesamt- betrag am 31.12. 2015	Restlaufzeit **		
							bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	5.967.335,66	5.938.664,49	0,00	0,00	28.671,17			
3. Privatrechtliche Forderungen	744.674,28	6.346.191,69	6.382.128,64	238.189,59	65.173,39	881.753,53			
Summe aller Forderungen	744.674,28	12.313.527,35	12.320.793,13	238.189,59	65.173,39	910.424,70	0	0	0

* entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

** keine Pflichtangaben

Tourismus & Events Ludwigsburg
SCHULDENÜBERSICHT
2015

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz, Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3; Anleihen, Kreditaufnahmen inklusive Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte)		Gesamt- betrag am 01. 01. 2015 -Euro-	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2015 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-) ***** -Euro-
				bis zu 1 Jahr ** -Euro-	über 1 bis 5 Jahre *** -Euro-	mehr als 5 Jahre **** -Euro-	
1		2	3	4	5	6	7
1.	Geldschulden	11.769.335	11.213.706	583.798	2.646.545	7.983.364	-555.629
1.1	Anleihen	0	0				0
1.2	Kredite für Investitionen	11.769.335	11.213.706	583.798	2.646.545	7.983.364	-555.629
1.2.1	<i>Bund</i>	0	0				0
1.2.2	<i>Land</i>	0	0				0
1.2.3	<i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>	0	0				0
1.2.4	<i>Zweckverbände und dergleichen</i>	0	0				0
1.2.5	<i>sonstiger öffentlicher Bereich</i>	0	0				0
1.2.6	<i>Kreditmarkt</i>	0	0				0
1.3	Kassenkredite	0	0				0
2.	Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0				0
Gesamtschulden		11.769.335	11.213.706	583.798	2.646.545	7.983.364	-555.629

- * entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres
- ** Tilgung der Restschuld im 1. Folgejahr
- *** Tilgung der Restschuld im 2. bis 5. Folgejahr
- **** Tilgung der Restschuld ab dem 6. Folgejahr
- ***** Spalte 3 minus Spalte 2

Haushaltsrechnung 2015

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2015 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2014 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag, nach 2016 EUR
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	6.129.100	5.987.351	141.749	0	0	141.749	0
	31450000 Zuweis. lfd. Zwecke verb. Unternehmen	0	6.000.000	5.800.000	200.000	0	0	200.000	0
	31610000 Auflösung von Ertragszuschüssen	0	129.100	187.089	-57.989	0	0	-57.989	0
	31620000 Auflösung von Beiträgen	0	0	262	-262	0	0	-262	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	3.367.000	3.554.464	-187.464	0	0	-187.464	0
	33210000 Benutzungsgebühren	0	3.132.000	3.445.357	-313.357	0	0	-313.357	0
	33210010 Eintrittsgelder und ähnliche Entgelte	0	235.000	109.107	125.893	0	0	125.893	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	868.500	964.562	-96.062	0	0	-96.062	0
	34110000 Mieten und Pachten	0	293.500	351.731	-58.231	0	0	-58.231	0
	34110010 Nutzungsüberlassung	0	185.000	214.304	-29.303	0	0	-29.303	0
	34210000 Verkaufserträge	0	52.000	60.024	-8.024	0	0	-8.024	0
	34610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	0	338.000	338.504	-503	0	0	-503	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	249.000	291.685	-42.685	0	0	-42.685	0
	34820000 Erstattungen von Kommunen	0	0	292	-292	0	0	-292	0
	34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	0	249.000	288.615	-39.615	0	0	-39.615	0
	34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	0	0	2.779	-2.779	0	0	-2.779	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	1.000	108.356	-107.356	0	0	-107.356	0
	35650000 Ausbuchung von Kleinbeträgen	0	0	0	0	0	0	0	0
	35710000 Erträge aus der Auflösung von sonst. Son	0	0	1.136	-1.136	0	0	-1.136	0
	35820000 Auflösung/Herabsetzung v. Rückstellungen	0	0	106.000	-106.000	0	0	-106.000	0
	35910000 Vermischte Erträge	0	1.000	1.219	-219	0	0	-219	0
	35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	0	0	1	-1	0	0	-1	0
10	= Summe der ordentlichen Erträge	0	10.614.600	10.906.419	-291.819	0	0	-291.819	0
11	- Personalaufwendungen	0	-3.237.475	-3.153.502	-83.973	0	0	-83.973	0
	40110000 Beamte	0	-52.500	-49.963	-2.537	0	0	-2.537	0

Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2015 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2014 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag nach 2016 EUR
	40120000 Beschäftigte	0	-2.313.265	-2.315.001	1.736	0	0	1.736	0
	40190000 Sonstige Beschäftigte	0	-117.850	-69.788	-48.062	0	0	-48.062	0
	40210000 Versorgungskasse Beamte	0	-19.900	-19.706	-194	0	0	-194	0
	40220000 Versorgungskasse Beschäftigte	0	-244.560	-207.875	-36.685	0	0	-36.685	0
	40290000 Versorgungskasse Aushilfen	0	0	-2.083	2.083	0	0	2.083	0
	40320000 Sozialversicherung Beschäftigte	0	-450.300	-466.532	16.232	0	0	16.232	0
	40390000 Sozialversicherung Aushilfen	0	-35.500	-19.154	-16.346	0	0	-16.346	0
	40410000 Beihilfen für Bedienstete	0	-3.600	-3.400	-200	0	0	-200	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-4.736.150	-4.848.628	112.478	0	0	112.478	0
	42110000 Gebäudeunterhaltung	0	-679.500	-1.132.964	453.464	0	0	453.464	0
	42110010 Außenanlagenunterhaltung	0	-149.000	-79.334	-69.666	0	0	-69.666	0
	42110030 Wartungsverträge	0	-262.000	-256.695	-5.305	0	0	-5.305	0
	42210000 Unterhaltung von Einrichtung	0	-9.000	-32.148	23.148	0	0	23.148	0
	42210010 Unterhaltung von Geräten und Maschinen	0	-8.000	664	-8.664	0	0	-8.664	0
	42210020 Unterhaltung von Hard- und Software	0	-5.000	-13.449	8.449	0	0	8.449	0
	42220000 Erwerb von Einrichtung (GWG)	0	-17.000	-45.284	28.284	0	0	28.284	0
	42220010 Erwerb von Geräten und Maschinen (GWG)	0	-24.000	-5.632	-18.368	0	0	-18.368	0
	42220020 Erwerb von Hard- und Software (GWG)	0	-4.000	-4.674	674	0	0	674	0
	42310000 Mieten und Pachten bewegliches Vermögen	0	-191.100	-190.559	-541	0	0	-541	0
	42310010 Mieten u. Pachten unbewegliches Vermögen	0	-125.000	-97.761	-27.239	0	0	-27.239	0
	42320000 Leasing	0	-8.000	0	-8.000	0	0	-8.000	0
	42410000 Strom	0	-369.900	-320.502	-49.398	0	0	-49.398	0
	42410010 Gas	0	-1.000	0	-1.000	0	0	-1.000	0
	42410020 Fernwärme	0	-257.000	-220.751	-36.249	0	0	-36.249	0
	42410040 Kälteenergie	0	-95.000	-91.500	-3.500	0	0	-3.500	0
	42420000 Wasser	0	-32.000	-22.067	-9.933	0	0	-9.933	0
	42430000 Abfallbeseitigung	0	-23.700	-22.178	-1.521	0	0	-1.521	0

Haushaltsrechnung 2015



TOURISMUS & EVENTS
LUDWIGSBURG

Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2015 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2014 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag nach 2016 EUR
	42440000 Abwasser	0	-500	-6.106	5.606	0	0	5.606	0
	42450000 Fremdreinigung	0	-190.900	-199.496	8.596	0	0	8.596	0
	42450010 Sonderreinigung	0	-4.200	-165.704	161.504	0	0	161.504	0
	42450020 Glasreinigung	0	-5.800	-6.046	246	0	0	246	0
	42460000 Gebäudebezogene Versicherungen	0	-160.000	-133.404	-26.596	0	0	-26.596	0
	42470000 Grundstücks- / gebäudebezogene Steuern	0	-94.000	-87.539	-6.461	0	0	-6.461	0
	42490010 Wach- und Schließdienst	0	-32.200	-30.009	-2.191	0	0	-2.191	0
	42610000 Dienst- und Schutzkleidung (eig. Pers.)	0	-12.000	-430	-11.569	0	0	-11.569	0
	42620000 Aus- und Fortbildung einsch. Reisekosten	0	-34.300	-17.749	-16.551	0	0	-16.551	0
	42690000 Sonstige Aufwendungen eigenes Personal	0	-500	-589	89	0	0	89	0
	42710010 Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	0	-535.500	-384.327	-151.173	0	0	-151.173	0
	42710020 Projektaufwendungen	0	-59.700	-69.406	9.706	0	0	9.706	0
	42710030 Honorare/Vergütungen	0	-165.400	-113.741	-51.659	0	0	-51.659	0
	42710040 Honorare: Übernachtungs-/Hotelkosten	0	0	-19.602	19.602	0	0	19.602	0
	42710050 Honorare: Reisekosten	0	0	-1.298	1.298	0	0	1.298	0
	42710060 Honorare: Bewirtung/Verpflegung	0	-44.500	-183.727	139.227	0	0	139.227	0
	42720000 Aufwendungen für EDV	0	-17.750	-14.745	-3.005	0	0	-3.005	0
	42730000 Aufwendungen für bez. Leist. und Waren	0	-16.000	-17.147	1.147	0	0	1.147	0
	42731000 Aufwand für Dienstleistungen	0	-940.700	-694.363	-246.337	0	0	-246.337	0
	42790000 Sonstige Aufwendungen Sachleistungen	0	-30.000	-53.471	23.471	0	0	23.471	0
	42910000 Sonstige Sach- und Dienstleistungen	0	-132.000	-114.895	-17.105	0	0	-17.105	0
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	-1.557.000	-1.841.331	284.331	0	0	284.331	0
	47110000 AfA immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-9.848	9.848	0	0	9.848	0
	47130000 Abschreibungen auf Gebäude	0	-1.321.050	-1.372.667	51.617	0	0	51.617	0
	47140000 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	0	0	-23.124	23.124	0	0	23.124	0
	47150000 AfA Maschinen und technische Anlagen	0	-211.200	-162.211	-48.989	0	0	-48.989	0
	47160000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	0	0	-3.840	3.840	0	0	3.840	0

Haushaltsrechnung 2015



TOURISMUS & EVENTS
LUDWIGSBURG

Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2015 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2014 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag nach 2016 EUR
	47170000 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-23.500	-263.692	240.192	0	0	240.192	0
	47180000 AfA auf geringwertige Wi.-Güter	0	-1.250	-5.949	4.699	0	0	4.699	0
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-577.600	-570.663	-6.937	0	0	-6.937	0
	45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	0	-577.600	-570.554	-7.046	0	0	-7.046	0
	45930000 Aufwand des Geldverkehrs	0	0	-109	109	0	0	109	0
16	- Transferaufwendungen	0	-66.000	-59.626	-6.374	0	0	-6.374	0
	43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche	0	-66.000	-59.626	-6.374	0	0	-6.374	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-819.900	-822.315	2.415	0	0	2.415	0
	44110010 Stellenausschreibungen	0	-6.000	-3.146	-2.854	0	0	-2.854	0
	44110020 Fahrkostenzuschuss	0	0	-13.555	13.555	0	0	13.555	0
	44210020 Sicherheitsswachdienst	0	0	-1.275	1.275	0	0	1.275	0
	44292000 Lizenzen und Konzessionen	0	0	-2.241	2.241	0	0	2.241	0
	44293000 Gebühren und Entgelte	0	0	-3.607	3.607	0	0	3.607	0
	44294000 Rechts- und Beratungskosten	0	-60.000	-76.583	16.583	0	0	16.583	0
	44296010 Mitgliedsbeiträge	0	-64.900	-64.714	-186	0	0	-186	0
	44310000 Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	0	-17.300	-10.524	-6.776	0	0	-6.776	0
	44310010 Bekanntmachungen	0	0	-232	232	0	0	232	0
	44310020 Post, Telefon, Internet	0	-23.200	-30.812	7.612	0	0	7.612	0
	44310040 Dienstreisen, Nutzung Privat-Kfz	0	-16.000	-6.270	-9.730	0	0	-9.730	0
	44310050 Spezielle Geschäftsaufwendungen	0	-5.000	-302	-4.698	0	0	-4.698	0
	44410000 Umsatzsteuer	0	0	-86	86	0	0	86	0
	44430000 Versicherungen	0	-29.800	-35.166	5.366	0	0	5.366	0
	44550000 Erstattungen an verbundene Unternehmen	0	-597.700	-573.444	-24.256	0	0	-24.256	0
	44820000 Säumniszuschläge uä.	0	0	-108	108	0	0	108	0
	44850000 Ausbuchung Kleinbetrag	0	0	-2	2	0	0	2	0
	44910500 Aufwand für diverse Differenzen	0	0	-248	248	0	0	248	0
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	-10.994.125	-11.296.066	301.941	0	0	301.941	0

Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2015 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2014 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag. nach 2016 EUR
19	= Ordentliches Ergebnis	0	-379.525	-389.646	10.122	0	0	10.122	0
21	= Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabdeckung	0	-379.525	-389.646	10.122	0	0	10.122	0
23	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-9.318	9.318	0	0	9.318	0
	5130000 Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	-9.318	9.318	0	0	9.318	0
24	= Sonderergebnis	0	0	-9.318	9.318	0	0	9.318	0
25	= Gesamtergebnis	0	-379.525	-398.965	19.440	0	0	19.440	0

Haushaltsrechnung 2015



TOURISMUS & EVENTS
LUDWIGSBURG

Gesamtfinanzzrechnung

Nr.	Gesamtfinanzzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2015 EUR	Ergebnis (IST) 2015 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2015 EUR	Ermächt- übertrag aus 2014 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt- übertrag nach 2016 EUR
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	6.000.000	5.859.099	140.901	0	0	140.901	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	3.367.000	3.641.576	-274.576	0	0	-274.576	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	868.500	994.934	-126.434	0	0	-126.434	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	249.000	268.990	-19.990	0	0	-19.990	0
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	1.000	15.919	-14.919	0	0	-14.919	0
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	10.485.500	10.780.517	-295.017	0	0	-295.017	0
10	- Personalauszahlungen	0	-3.237.475	-3.121.894	-115.581	0	0	-115.581	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-4.736.150	-5.034.871	298.721	0	0	298.721	0
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	-577.600	-574.158	-3.442	0	0	-3.442	0
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	0	-66.000	-67.996	1.996	0	0	1.996	0
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0	-819.900	-739.002	-80.898	0	0	-80.898	0
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	-9.437.125	-9.537.920	100.795	0	0	100.795	0
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	0	1.048.375	1.242.598	-194.223	0	0	-194.223	0
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-605.000	-204.167	-400.833	0	0	-400.833	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-385.500	-338.279	-47.221	0	0	-47.221	0
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-990.500	-542.446	-448.054	0	0	-448.054	0
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0	-990.500	-542.446	-448.054	0	0	-448.054	0
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0	57.875	700.152	-642.277	0	0	-642.277	0
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	-555.700	-555.629	-71	0	0	-71	0
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	-555.700	-555.629	-71	0	0	-71	0

Haushaltsrechnung 2015



Nr.	Gesamtfinanzenrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2015 EUR	Ergebnis (IST) 2015 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2015 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2014 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag. nach 2016 EUR
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	0	-497.825	144.523	-642.348	0	0	-642.348	0
37	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kasse	0		915.129					
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0		-966.200					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0		-51.071					
40	+ Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0		3.103.856					
41	= Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	0		93.452					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0		3.197.308					